



DVA

Deutsche
Versicherungsakademie



GDV Gesamtverband
der Versicherer

Executive Circle Solvency II



EXECUTIVE CIRCLE

Die fachliche Eignung für
Geschäftsleiter:innen gemäß VAG

Executive Circle Solvency II

Steigende regulatorische Anforderungen, intensiver Wettbewerb, Innovations- und Kostendruck – die Herausforderungen sind komplex und verschieben den Handlungsrahmen für Aufsichtsrat & Vorstand.

Die Anforderungen an Zuverlässigkeit und fachliche Eignung von Geschäftsführung und Aufsichtsratsmitgliedern ergeben sich aus unterschiedlichen europäischen und nationalen Vorgaben, die die BaFin in Merkblättern konkretisiert hat.

Diese Vorgaben gelten nicht nur für die Geschäftsführung, sondern auch für Aufsichtsratsmitglieder ohne Differenzierung zwischen Anteilseigner- und Arbeitnehmervertreter:innen.

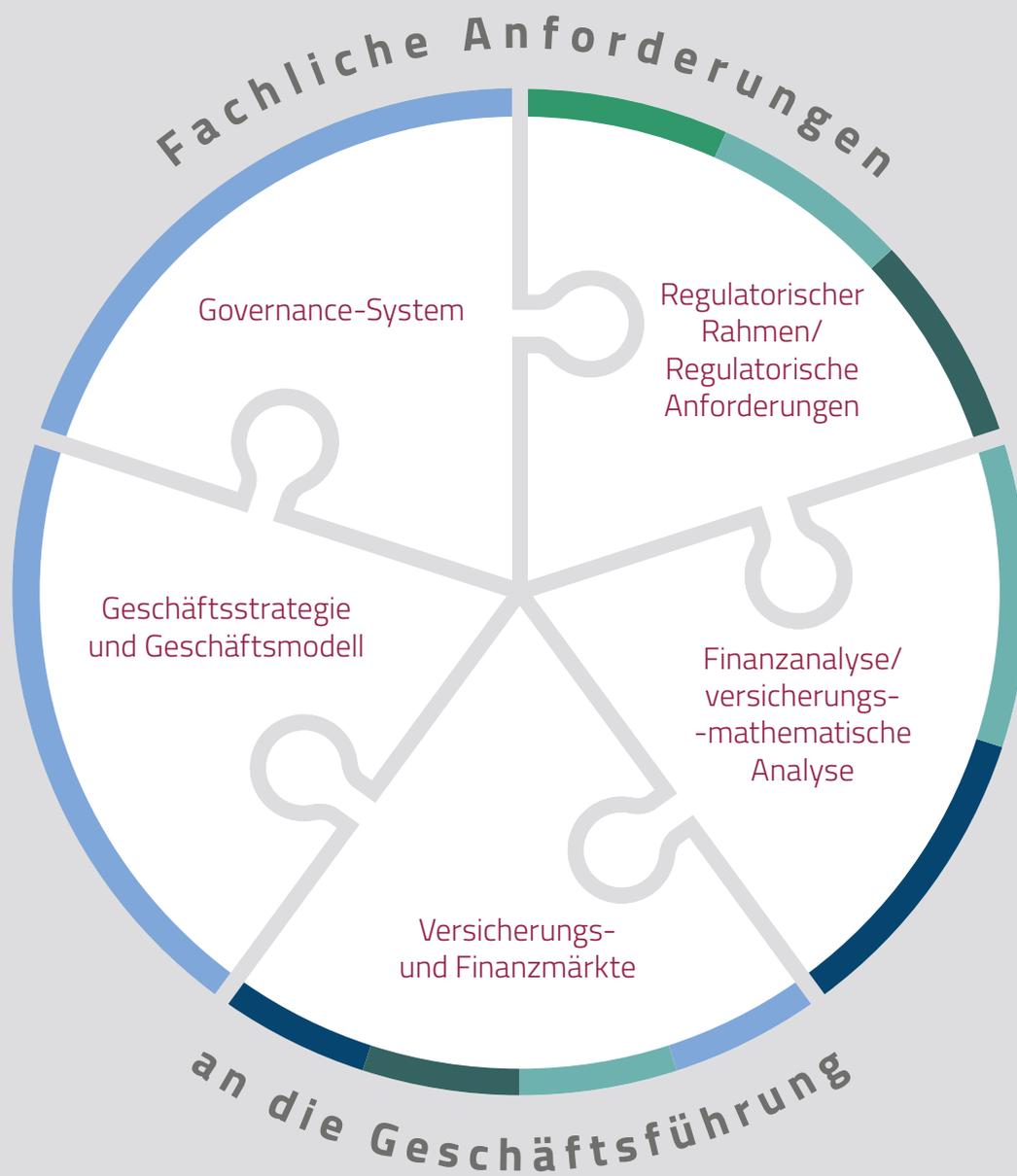
Die Anforderung an fachliche Eignung muss jederzeit erfüllt sein, was in diesem Zusammenhang auch eine stetige Weiterbildung für Geschäftsleitung impliziert.

Insgesamt steigen Verantwortung und Anforderungen an die persönliche und fachliche Eignung. In diesem Spannungsfeld hat die DVA gemeinsam mit dem GDV Seminare entwickelt, die auf die aktuelle Situation und Pflichten in der Versicherungsbranche zugeschnitten sind. In einem mehrstufigen Angebot erhalten Geschäftsleiter:innen und Aufsichtsräte die Qualifikation, die sie benötigen.





Die fachliche Eignung gemäß VAG



Teilnahmeinformationen

Ihr Ansprechpartner



Benjamin Rollin-Poethke

☎ 030 9921149-566

✉ benjamin.rollin-poethke@
versicherungsakademie.de

Online anmelden – ganz einfach



Besuchen Sie unsere Homepage unter
WWW.VERSICHERUNGSAKADEMIE.DE

Mit dem **WEBCODE** kommen Sie über
die Suchmaske direkt zum Angebot.

Fachliche Eignung für die Geschäftsleitung: Executive Circle Solvency II

Ziele und Nutzen

Sie erlangen ein tiefes Verständnis für die rechtlichen Grundlagen von Solvency II, von den Anforderungen an ein ganzheitliches Risikomanagement und den Inhalten sowie Bedeutungen der drei Säulen, auf denen Solvency II beruht. Grundlage des Konzepts ist der modulare Aufbau: Sie wählen lediglich diejenigen Bausteine aus, die Sie unter Berücksichtigung Ihrer Qualifikation benötigen.

Die Fachmodule vermitteln intensive Kenntnisse in Bezug auf nationale und internationale Versicherungsgruppen sowie Methoden der versicherungsmathematischen Analyse in der jeweiligen Sparte. Sie sind nach dem Besuch des Lehrgangs in der Lage, Solvency II im Gesamtkontext zu verstehen und als ein Ganzes zu begreifen. Dies wiederum hilft Ihnen, Ihr Versicherungsunternehmen im Sinne von Solvency II zu lenken und auf Kurs zu halten. Gleichzeitig dienen die Bausteine als Nachweis der fachlichen Eignung der Geschäftsleitung in Bezug auf Solvency II gegenüber der BaFin.

Basisseminare Solvency II für Geschäftsleiter:innen	NEU BESTELLT	ERFAHREN
<i>MODUL 1</i> (► SEITE 8) RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN	empfohlen	nach Bedarf
<i>MODUL 2</i> (► SEITE 9) QUALITATIVE ANFORDERUNGEN UND SYSTEM OF GOVERNANCE	empfohlen	nach Bedarf
<i>MODUL 3</i> (► SEITE 10) QUANTITATIVE ANFORDERUNGEN	empfohlen	nach Bedarf
<i>MODUL 4</i> (► SEITE 11) BERICHTSPFLICHTEN	empfohlen	nach Bedarf

Fachmodule Solvency II		
LEBENSVERSICHERUNG (► SEITE 13)	nach Bedarf	nach Bedarf
SCHADEN-/UNFALLVERSICHERUNG (► SEITE 14)	nach Bedarf	nach Bedarf
GRUPPENAUF SICHT (► SEITE 15)	nach Bedarf	nach Bedarf

Zielgruppe

CEOs, Geschäftsführung, Vorstände und Direktion. Das Seminar eignet sich insbesondere auch für Führungskräfte, die sich vor der Übernahme von Executive-Funktionen gezielt auf die damit verbundenen Aufgaben vorbereiten wollen.

Angemessene Qualifikation und Kenntnisse

Ausgehend von den rechtlichen Grundlagen und den Anforderungen an ein ganzheitliches Risikomanagement werden die Inhalte der drei Säulen kompakt und anschaulich in einem mehrstufigen Programm vermittelt.

Rahmenbedingungen

Die offenen Durchführungen richten sich bewusst an sehr kleine Gruppen von drei bis maximal sieben Teilnehmende. Auf Wunsch können jeweils nach den Schulungen vertiefende Einzelgespräche mit den Referent:innen vermittelt werden, um die Inhalte weiter zu festigen und zu intensivieren.

Zertifikat

Je Modul erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat mit einer ausführlichen Darstellung der vermittelten Inhalte.

Teilnahmegebühr

(MwSt.-frei)

Modul 1–4:	7.100 €
▪ mit einem Fachmodul:	8.300 €
▪ pro weiterem Fachmodul bzw. auf Anfrage:	1.190 €

Bei Bedarf: Einzelbuchung
nur eines Moduls (Erstpaket) **4.690 €**

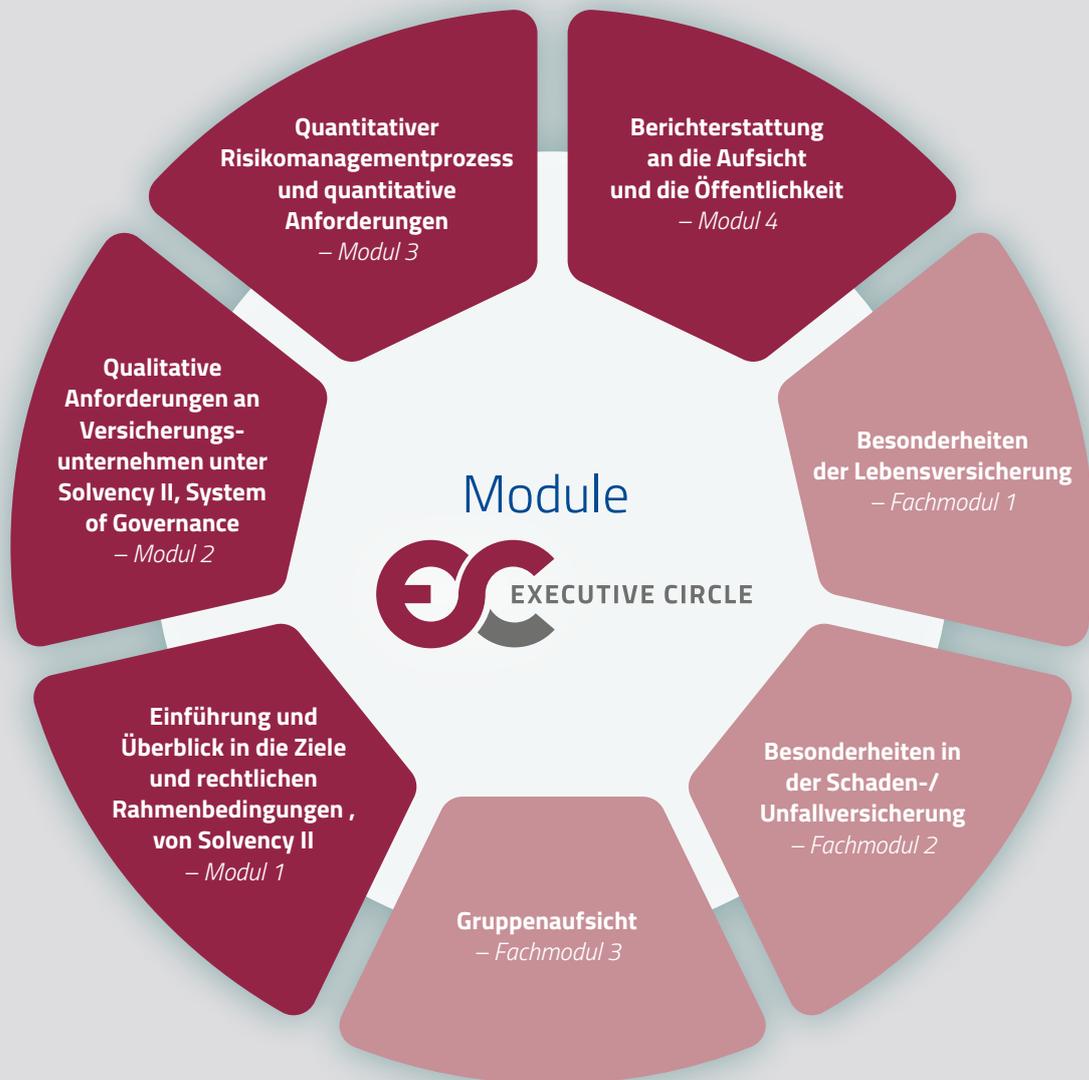
Einzelbuchung jedes weiteren Moduls
nach Buchung eines Erstpaketes **2.290 €**

Modularer Aufbau

Sie wählen lediglich diejenigen Bausteine aus, die Sie unter Berücksichtigung Ihrer Qualifikation benötigen.



JETZT QR CODE
SCANNEN



MODUL 1

EINFÜHRUNG UND ÜBERBLICK IN DIE ZIELE UND RECHTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN VON SOLVENCY II

Ziele und Nutzen

Modul 1 befasst sich mit den Grundlagen des europäischen Finanzmarktrechts (Rechtsetzungsverfahren und Aufsichtsstruktur) und beleuchtet die Ziele des Solvency II-Regelwerks. Darauf aufbauend werden die Umsetzung der europäischen Vorgaben in die deutsche Aufsichtspraxis erörtert und die mit der 10. VAG-Novelle verbundenen Herausforderungen für die Praxis diskutiert. Gegenstand des Moduls sind zudem Fragen zur Vergütung von Geschäftsleiter:innen.

Inhalte

- **Allgemeine Rahmenbedingungen von Solvency II**
- **Rechtliche Rahmenbedingungen**
- **Überblick über rechtliche Grundlagen und Rechtssystematik von Solvency II**
 - Europäische Rechtsgrundlagen: Rahmenrichtlinie, Durchführungsverordnungen, technische Durchführungsstandards und EIOPA-Leitlinien
 - VAG, Aufsichtsrecht und Aufsichtsziele, nationale Regelungen
 - Aufsichtsarchitektur unter Solvency II
 - Drei-Säulen-Modell
 - Aufsichtsleitung und Aufsichtsmaßnahmen
 - Vergütungsfragen

Referent



Prof. Dr. Domenik Henning Wendt

Professor für Bürgerliches Recht, Europäisches Wirtschaftsrecht und Europarecht, Frankfurt University of Applied Sciences



JETZT QR CODE
SCANNEN

MODUL 2

QUALITATIVE ANFORDERUNGEN AN VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UNTER SOLVENCY II, SYSTEM OF GOVERNANCE

Ziele und Nutzen

Die Säule 2 kann als verbindendes Element der drei Säulen von Solvency II gesehen werden, da hier übergreifend Strukturen und Prozesse vorgegeben werden. Sie steht daher im Mittelpunkt des zweiten Moduls, das neben allgemeinen Organisationsanforderungen, die im sogenannten „System of Governance (SoG)“ gebündelt sind, auch den ORSA-Prozess umfasst. Im Modul werden einerseits die jeweiligen Kernelemente vorgestellt, andererseits wird der Blick auf die wesentlichen Grundpfeiler von Solvency II gerichtet.

Inhalte

- **Allgemeine Einordnung der qualitativen Anforderungen**
- **System of Governance**
 - Fit/Proper: Rechtsquellen sowie Anforderungen an Vorstand, Aufsichtsratsmitglieder und Schlüsselfunktionen
 - Notfallplanung
 - Schlüsselfunktionen: Aufgaben, Anforderungen und Abgrenzungen
 - Outsourcing
- **Qualitativer Risikomanagementprozess und ORSA**
 - Risikomanagementsystem und Risikomanagementprozess
 - ORSA und die Einbindung in die Unternehmenssteuerung

Referent



Marcel Butzke

Leiter Zentrales Risikomanagement in einem Versicherungsunternehmen

WEBCODE
V584



JETZT QR CODE
SCANNEN

MODUL 3

QUANTITATIVER RISIKOMANAGEMENTPROZESS UND QUANTITATIVE ANFORDERUNGEN

Ziele und Nutzen

Inhaltlicher Schwerpunkt dieses Moduls sind die quantitativen Anforderungen von Solvency II (Säule 1). Kernthemen sind somit die Solvabilitätsübersicht und die Ermittlung des Solvenzkapitals (SCR).

Inhalte

- **Quantitativer Risikomanagementprozess: Ökonomische und risikotheorietische Hintergründe und Grundlagen von Solvency II**
 - Risikotheorietische Grundlagen
 - Versicherungstechnische Risiken
 - Risiken der Kapitalanlagen
 - Risikomaße
 - Grundlagen der Bewertung und des Risikomanagements von Kapitalanlagen
- **Säule 1: Solvabilitätsübersicht und Kapitalanforderungen**
 - Bewertung von versicherungstechnischen Rückstellungen
 - Eigenmittel und die Solvency II-Bilanz
 - Aufsichtsrechtliche Kapitalanforderungen

Referent



Dr. Thomas Post

Assistant Professor of Finance, Maastricht University, School of Business and Economics



JETZT QR CODE SCANNEN

MODUL 4

BERICHTERSTATTUNG AN DIE AUFSICHT UND DIE ÖFFENTLICHKEIT

Ziele und Nutzen

Neben den quantitativen (Säule 1) und qualitativen (Säule 2) Anforderungen bilden die Offenlegungspflichten die dritte tragende Säule von Solvency II. Das halbtägige Modul geht auf die Komponenten der Berichterstattung an die Öffentlichkeit und die Aufsicht ein und beschreibt jeweils Ziele, Inhalte und Rahmenbedingungen.

Inhalte

- Überblick, Ziele und Kernpunkte der Berichtspflichten
- Berichterstattung gegenüber der Öffentlichkeit
- Berichterstattung gegenüber der Aufsicht
- Zusätzliche aufsichtsrechtliche Berichtspflichten
- Verbindungen zur sonstigen Berichterstattung
- Erleichterungen bei den Berichtspflichten
- Aktualisierungspflichten und aufsichtsrechtliche Konsequenzen
- Datenqualität und Implementierungsfragen

Referent



Dr. Thorsten Seidensticker

Aktuar (DAV), CERA

WEBCODE
V586



JETZT QR CODE
SCANNEN



FACHMODUL 1

BESONDERHEITEN DER LEBENSVERSICHERUNG

Ziele und Nutzen

Das halbtägige Fachmodul baut auf Modul 3 auf und behandelt Aspekte von Solvency II, die aus den Besonderheiten des Geschäftsmodells der deutschen Lebensversicherung für die quantitativen Berechnungen entstehen. Hauptaugenmerk ist die Analyse und Diskussion der Modellansätze, die im Kontext von Solvency II zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen herangezogen werden.

Inhalte

- **Grundzüge des Geschäftsmodells der deutschen Lebensversicherung**
- **Bewertung von Lebensversicherungsbeständen aus Sicht des Aktionärs und der Verpflichtungen**
 - Modell- und Bewertungsansätze
 - Annahmen zu internen Sachverhalten und externen Rahmenbedingungen
 - Ansatz und Bewertung latenter Steuern
 - Interpretation der ökonomischen Bilanz
 - Ziele, Inhalte und Wirkungsweisen der LTG- und Übergangs-Maßnahmen
- **Implikationen für die Steuerung und das Asset-Liability-Management**
 - Haupttreiber des Risikokapitals
 - Bedeutung und Form von Veränderungsanalysen
 - Wert- und Steuerungshebel im Bestand und im Neugeschäft

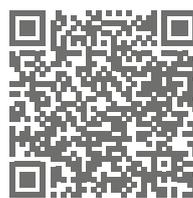
Referent



Dr. Thorsten Seidensticker

Aktuar (DAV), CERA

WEBCODE
V587



JETZT QR CODE
SCANNEN

FACHMODUL 2

BESONDERHEITEN IN DER SCHADEN- / UNFALLVERSICHERUNG

Ziele und Nutzen

Das halbtägige Fachmodul baut auf Modul 3 auf und geht genauer auf die quantitativen Anforderungen für Schaden- und Unfallversicherer ein. Im Vordergrund stehen zunächst Reservierungsverfahren zur Bewertung versicherungstechnischer Verpflichtungen sowie die Risikomessung mit Standardformel und Internem Modell. Hierauf aufbauend werden gängige Analyseformen und Risikosteuerungsansätze diskutiert.

Inhalte

- **Grundzüge des Geschäftsmodells der deutschen Schaden-/Unfallversicherung**
- **Bewertung von Verpflichtungen und Beständen von Schaden-/Unfallversicherern**
- **Überblick über Reserven und Reservierungsverfahren**
 - Unterschiede zwischen Bewertungen aus aufsichtsrechtlicher, bilanzieller und ökonomischer Sicht
- **Messung und Modellierung von Risiken der Schaden-/Unfallversicherung**
 - Risikomessung in der Standardformel
 - Risikomessung mit einem Internen Modell und Ermittlung des Reserverisikos
- **Implikationen für die Steuerung und das Asset-Liability-Management**
 - Haupttreiber des Risikokapitals
 - Bedeutung und Form von Veränderungsanalysen
 - Steuerungsansätze im Bestand und Neugeschäft

Referent



Prof. Dr. Sebastian Schlütter

Professor für Quantitative
Methoden an der Hochschule Mainz



JETZT QR CODE
SCANNEN

FACHMODUL 3

GRUPPENAUF SICHT

Ziele und Nutzen

In diesem halbtägigen Fachmodul werden sowohl die qualitativen als auch die quantitativen Anforderungen auf Gruppenebene erörtert. Die Solvency II-Gruppendefinitionen und die Ebenen der Versicherungsgruppenbeaufsichtigung bilden die Basis für die Berechnung des (konsolidierten) Gruppen-SCR und der Gruppen-Eigenmittel. Besprochen werden gruppenspezifische Governance-Anforderungen und Berichtspflichten. Je nach Gruppenstruktur der Teilnehmenden können Schwerpunkte auf Spezialthemen gesetzt werden (u. a. auch gruppeninterne Modelle, Beteiligungen innerhalb und außerhalb der EU, im Versicherungssektor oder nicht im Versicherungssektor).

Inhalte

- Entwicklungen in der Gruppenaufsicht
- Gruppen-Definitionen und Ebenen der Versicherungsgruppenbeaufsichtigung
- Methoden der Gruppensolvabilitätsberechnung
- Berechnung der Gruppensolvabilität
- Besonderheiten der Gruppenbilanz
- Berechnung der Eigenmittel der Gruppe
- Säule 2 und 3 auf Gruppenebene, insbesondere Gruppen-ORSA und Berichterstattung der Gruppe

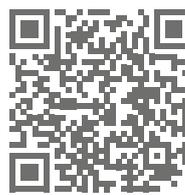
Referent



Prof. Dr. Mirko Kraft

Professor für Versicherungs-
betriebslehre an der Hochschule
Coburg

WEBCODE
V589 



JETZT QR CODE
SCANNEN



Vertiefungsseminare
zur fachlichen Eignung
für die Geschäftsleitung

RECHTLICHE ANFORDERUNGEN AN VORSTANDSMITGLIEDER IN VERSICHERUNGEN

Sorgfaltspflichten, Risikovermeidung und Vorgaben der BaFin

Ziele und Nutzen

Nicht nur Solvency II hat die Anforderungen an die Corporate Governance und die Pflichten von Organmitgliedern stärker in den Vordergrund gestellt. Komplexität und Haftungsrisiken nehmen kontinuierlich zu. In diesem Kompaktseminar aus dem Executive Circle Programm werden die vom Management von Versicherungsunternehmen zu beachtenden rechtlichen Anforderungen und damit verknüpften Risiken vermittelt. Neben den allgemeinen rechtlichen Grundlagen für die Vorstandstätigkeit werden die den von der BaFin an Geschäftsleitung und Schlüsselfunktionen gestellten Anforderungen aufgearbeitet. Anschließend werden Sorgfaltspflichten und Risiken im Umfeld von Versicherungsunternehmen beleuchtet. Dabei werden die Themenfelder Haftung und Compliance mit besonderem Augenmerk auf das Umfeld von Versicherungen und Versicherungsaufsicht erörtert. Auch die ausgeweiteten Sanktionsbefugnisse der BaFin werden beleuchtet.

Inhalte

- **Rechtliche Grundlagen für die Vorstandstätigkeit und Anforderungen der BaFin**
 - Aufgaben und Kompetenzen des Vorstands
 - Organisation der Vorstandstätigkeit
 - Persönliche Voraussetzungen („fit and proper“)
- **Sorgfaltspflichten und Risiken im Umfeld von Versicherungsunternehmen**
 - Grundlagen der Organhaftung
 - Besonderheiten in Versicherungsunternehmen
 - Haftungsrisiken erkennen und vermeiden
 - Compliance in Versicherungsunternehmen
 - Besondere Risiken in Versicherungsunternehmen: insb. Reputationsverlust und Risiken im Umfeld der Corporate Governance
 - Sanktionsbefugnisse der BaFin
- **Aktuelle Entwicklungen**
 - Rechtsprechung zu Organhaftung und D&O-Versicherung
 - Legislative Entwicklungen

Referent



Prof. Dr. Domenik Henning Wendt

Professor für Bürgerliches Recht, Europäisches Wirtschaftsrecht und Europarecht, Frankfurt University of Applied Sciences

Teilnahmegebühr

1.059 € (MwSt.-frei)

WEBCODE
V597



JETZT QR CODE
SCANNEN

Weitere **Seminarempfehlungen** für **Geschäftsleitung** und **Vorstand**



Sitzungen und Versammlungen der Unternehmensorgane und Auswahl der Organmitglieder

Professionelle und rechtssichere Planung, Strukturierung und Durchführung von Sitzungen und Versammlungen und Auswahl von Gremienmitgliedern in Versicherungsunternehmen.

PRÄSENZ V7563  | **ONLINE V7566** 



Persönlichkeitsentwicklung und Organisationsentwicklung

Persönliche Wirksamkeit in Versicherungsunternehmen stärken

Frequenz und Ausmaß von Veränderungen in der Versicherungswirtschaft nehmen stetig zu. Sie erfordern gerade von Führungskräften und Mitarbeitern in Zeiten dynamischer Veränderungen höchsten persönlichen Einsatz und die Anwendung von General-Management-Skills.

WEBCODE V405 

Wir kommen auch zu Ihnen!

Maßgefertigte Bildung für Ihr Unternehmen

Inhouse-Trainings bei der DVA? Wir bieten Ihnen:

<p>GRÖSSTMÖGLICHE INDIVIDUALITÄT</p> 	<p>BRANCHENEXPERTISE</p> 	<p>LANGJÄHRIGE ERFAHRUNG</p> 	<p>KLEINGRUPPEN</p> 
<p>BREITE THEMENVIELFALT</p> 	<p>ERFAHRENE REFERIERENDE</p> 	<p>ZERTIFIZIERUNG ZUR VORLAGE BEI DER BAFIN</p> 	

Alle Seminare können auch als maßgefertigte Inhouse Schulung gebucht werden. Auf Anfrage bieten wir viele weitere Themen, speziell zugeschnitten auf Ihr Unternehmen und die Bedürfnisse der Teilnehmenden.

Wir beraten Sie gerne und erstellen Ihnen ein individuelles Schulungsangebot.

Ihre Ansprechpartnerin



Anke Brueske

☎ 030 9921149-591

✉ anke.brueske@

versicherungsakademie.de



Ihre starken Partner in der Aus- und Weiterbildung

Die **Deutsche Versicherungsakademie (DVA)** bietet als Branchenakademie überregionale und überbetriebliche Bildungsangebote für die Versicherungs- und Finanzdienstleistungswirtschaft an. Qualitätsgesicherte Aus- und Weiterbildungskonzepte für Einzelpersonen oder maßgefertigt für den individuellen Unternehmensbedarf.



Der **Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV)** mit Sitz in Berlin ist die Dachorganisation der privaten Versicherungsunternehmen in Deutschland. In Zusammenarbeit mit dem GDV führt die DVA Fachtagungen, Lehrgänge und Seminare für Fach- und Führungskräfte durch.



Deutsche
Versicherungsakademie
(DVA) GmbH

Wilhelmstraße 43 g – i
10117 Berlin

☎ 030 9921149-0

✉ veranstaltungen@versicherungsakademie.de

WWW.VERSICHERUNGSAKADEMIE.DE 